

Presseerklärung:

Hohenbrunn-Riemerling, Ottobrunn, Neubiberg, Putzbrunn, 05.04.2013

Gemeinsam für die Unterstützung der Asylbewerber

Seit dem vergangenen Jahr kommen – bedingt durch Kriegs- und Notsituationen in ihrer Heimat – verstärkt Asylbewerber nach Bayern. Die Erstaufnahme-Einrichtungen in München sind überfüllt, deshalb werden sie auf die Landkreise verteilt. Viele der Flüchtlinge waren in ihren Herkunftsländern Verfolgung und größter Gefahr für Leib und Leben ausgesetzt. Sie haben ihr Heimatland nicht freiwillig verlassen. Sie haben ein Recht auf ein faires Asylverfahren und auf menschenwürdige Behandlung.

Auf einem dem Landkreis gehörenden Grundstück im Gebiet der Gemeinde Putzbrunn ist eine Gemeinschaftsunterkunft geplant. Dieses Grundstück mit 36.000 qm liegt in einem Vier-Gemeinden-Eck, in einem Winkel zwischen Hohenbrunn-Riemerling, Ottobrunn, Putzbrunn und Neubiberg. Wir sehen die Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber, längerfristig auch der als Flüchtlinge anerkannten Asylbewerber, die vorerst oder dauerhaft ein Bleiberecht haben, als gemeinsame Aufgabe in dem Siedlungsgebiet mit rund 50.000 Einwohnern.

Von Bürgern und Bürgerinnen aus Gemeinden, die Asylbewerber unterbringen müssen, wird eine „gerechte Verteilung“ der Asylbewerber über den Landkreis gefordert. Wie soll die aussehen? Kann es überhaupt Gerechtigkeit nach Zahlenschlüssel geben? Aber man muss auch die Frage stellen: Was ist für die Asylbewerber gerecht? Die Flüchtlinge dürfen nicht isoliert an abgelegenen Orten ohne Infrastruktur und ohne Kontakt zur Bevölkerung untergebracht werden, wenn ihr Aufenthalt während eines manchmal jahrelang dauernden Asylverfahren menschenwürdig gestaltet werden soll.

Probleme entstehen i.d.R. nur dort, wo Menschen unter unwürdigen Bedingungen in Massenunterkünften kaserniert werden und es keine hinreichende Betreuung gibt. Beides wird bei uns nicht der Fall sein. Es soll eine familiengerechte Unterkunft für 60 Menschen, rund 15 Familien, errichtet werden. Und die Betreuung, sowohl professionell wie ehrenamtlich, hat schon im vergangenen Jahr begonnen und wird weitergeführt und ausgebaut.

Dazu tragen ganz wesentlich die Bürgerinnen und Bürger bei, die sich in Helferkreisen ehrenamtlich engagieren. Und für dieses Engagement gibt es keine Gemeindegrenzen! Aus dem Kreis der Unterzeichnenden wird es Unterstützung und Hilfe für die Asylbewerber geben, auch wenn die Gemeinschaftsunterkunft zufällig auf Putzbrunner Flur liegt.

SPD Hohenbrunn-Riemerling

Rüdiger Weber, Vorsitzender

Bündnis90/Die Grünen Hohenbrunn

Hedwig Rietzler und Wolfgang Schmidhuber, Sprecher des Ortsverbandes